

Dezember 2023

Socratic Dialogues and other events in 2024

Dear friends of Socratic Dialogue,

You are cordially invited to our Socratic Dialogues in 2024!

For 2024, we have again scheduled four seminars with Socratic Dialogues and a lecture seminar. We have already invited participants to the first Socratic Dialogues on the Carnival weekend from 9 to 12 February 2024 in Münster. The seminar in Springe in the week before Easter will last 5 days. The other three are shorter. No previous philosophical, scientific or mathematical knowledge is required to participate.

Registration deadlines and cancellation conditions are listed at the end. The registration form, which shows the costs with accommodation (including full board) and, if applicable, without accommodation, can be found in the appendix.

The following are planned as dialogue facilitators and topics for the Socratic Seminars 2024 (subject to change)

SG 01/2024 Karneval 09.-12.02.24 Münster DRK-Tagungshaus Dunant Münster

(Information about the conference venue at <https://www.drk-bildungsinstitut.de/tagungshotel/spalte-1/tagungshotel/tagungshotel-dunant.html>)

You can find more information in our invitation from November 2023

SG 02/2024 Karwoche 23.-28.03.24 HVHS Springe bei Hannover

(Information about the conference venue at <https://www.hvhs-springe.de>)

■ **Johannes Bahn (Jens Peter Brune): Was ist gute Arbeit?**

Kommentar:

"Arbeit ist das halbe Leben" sagt der Volksmund. Wenn wir im Alltag von Arbeit reden, dann meinen wir meist Lohnarbeit. Sobald wir aber weiterdenken, fällt uns die Hausarbeit ein und die Sorgearbeit für andere Menschen. Noch weitergedacht, dass wir uns auch um uns selbst sorgen müssen. Denn nur wenn es uns selbst gut geht, können wir für andere und anderes voll da sein. So gesehen, ist Arbeit deutlich mehr als nur die Hälfte unseres Lebens.

DM plakatierte: „Ein Job ist ein Job ist ein Job. Bist du einen findest, der Dich mit Sinn erfüllt.“
Googles Motto lautet: „Do the right thing!“ (Tu das Richtige!). Das passt irgendwie zu Sokrates Idee, dass Menschen nur das tun, was sie für gut halten. Das Rätsel bleibt: Was ist dieses Gute der Arbeit?

■ Sebastian Clauss (Hans-Peter Griewatz): Grenzen des Sagbaren

Comment:

Was ist heute alles erlaubt? Darf man (fast) alles sagen, ohne dass Konsequenzen oder Sanktionen zu befürchten sind, z.B. Hate Speech im Netz? Oder ist es genau das Gegenteil? Man darf (ja eigentlich) überhaupt nichts mehr sagen? Beide Ansichten scheinen zu extrem und damit falsch zu sein und doch begegnen sie uns immer wieder und werden zum Teil vehement vorgebracht.

Erleben wir eine Verschiebung des Sagbaren? Und worin liegt diese Verschiebung und wie erkenne ich sie? Hat es das nicht schon immer gegeben oder ist es doch anders geartet dieser Tage?

Auch wir beide sind verwirrt und möchten mit Euch ein wenig Klarheit in dieses Problemfeld gewinnen. Voraussetzung ist – wie in jedem Sokratischen Gespräch – der Wille, verstehen zu wollen, sich selbst, den*die anderen, die Sache.

Das Sokratische Gespräch beginnen wir mit einem performativen Teil und wollen dann gemeinsam unsere Frage finden.

■ Uwe Rose (Gisela Raupach-Strey): Staunen und Erkenntnissuche

Kommentar:

„Das ist doch nicht möglich, das kann doch nicht wahr sein!“: ... ein Torschuss aus 80 Metern, ein Kind, das 30 Sprachen spricht, diese unfassbare Größe der Chinesischen Mauer, diese Unendlichkeit des Sternenhimmels ... – Phänomene zum Staunen? Zum Erstaunen? Zum Verwundern? Zum Bewundern? ... Das Staunen selbst ist ein vielschichtiges und komplexes Phänomen. Einige Denker behaupten sogar, es sei der Anfang (und das Ende) der Erkenntnis! Andere bestreiten dies. Anlass genug, einmal SELBST darüber zu reflektieren.

■ Bernadette Thöne: Mathematisches Thema

Kommentar:

Im mathematischen Gespräch bearbeiten die Teilnehmenden einen von der Leitenden vorgelegten konkreten mathematischen Sachverhalt unter einer von ihnen selbst gewählten Frage und suchen im Wechselgespräch auf diese Frage gemeinsam eine Antwort. Der mathematische Sachverhalt ist als Gesprächsgegenstand dabei so gewählt, dass alle Teilnehmenden einen Zugang haben und mit Freude am gemeinsamen Nachdenken und der gründlichen Verständigung untereinander teilnehmen können. Das mathematische Gespräch ist geeignet für alle, auch für diejenigen, die ihre mathematischen Kenntnisse für gering halten. Weil die Ausgangslage des Gesprächs für alle Teilnehmenden möglichst gleich sein soll, wird der mathematische Sachverhalt erst zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

LEK/2024 21.-23.06.24 HVHS am Seddiner See (bei Potsdam)

(Information about the conference venue at www.hvhs-seddinersee.de)

■ Gisela Raupach-Strey: Lektüreseminar

Textgrundlage: Grete Henry-Hermann: Die Verwirklichung der Freiheit, aus: Grete Henry-Hermann, Die Rationalität des Widerstands, Wiesbaden 2023, S.565-582
(der Text kann auf Nachfrage zur Verfügung gestellt werden)

Erläuterung:

Unter „Freiheit“ wird vielerlei verstanden, je nach Kontext.

Grete Henry-Hermann gehörte dem Kreis um Leonard Nelson an, der nicht nur seine Philosophie weiter dachte, sondern auch gegen den Nationalsozialismus aktiv war. Den Aufsatz „Die Verwirklichung der Freiheit“ schrieb Henry-Hermann 1943 im Londoner Exil. Sie legte sich die Frage vor, was unter der Freiheit zu verstehen ist, die mit der Befreiung vom Nationalsozialismus

angestrebt wird und realisiert werden soll. Sie erörtert zunächst recht grundsätzlich, dass die beiden Ideen Freiheit und Gleichheit nicht unabhängig voneinander denkbar sind und analysiert sodann sorgfältig Freiheit in Bezug auf unterschiedliche Formen von Unfreiheit: physische Gewalt, in der Wirtschaft, in Herrschaftsverhältnissen, im Verhältnis zur Natur und zu gesellschaftlichen Bedingungen. Am schärfsten ist der Angriff auf das Innere des Menschen, der ihm die Fähigkeit, aus eigenem Willen sich selbst zu bestimmen, lähmt oder gar raubt. Konsequenterweise erörtert Henry-Hermann daher die Bedeutung des Erziehungswesens für eine freiheitliche Gesellschaft.

Anknüpfend an die historische Situation, sind Henry-Hermanns Überlegungen dennoch philosophisch tiefgehend und verallgemeinerbar; bei der Lektüre legen sich Übertragungsmöglichkeiten auf aktuelle Situationen frappierend nahe. Beide Ebenen können daher in unserer Arbeit an diesem Text zur Sprache kommen, so dass wir auch unser eigenes Verständnis von Freiheit besser klären können.

SG 03/2024 06.-08.09.24 Diakonieverein Zehlendorf, Berlin

(Information about the conference venue at www.diakonieverein.de)

■ **Sebastian Clauss: Was ist das Verbindende an einem Schnitt?**

Kommentar:

Unter Filmschaffenden ist es weithin bekannt: der eigentliche Film entsteht erst im Schnitt. Hier erst wird durch Schneiden des gedrehten Materials die eigentliche Erzählung gebildet.

Doch auch alltäglich reden wir von uns und einander in Lebensabschnitten, von Einschnitten in unseren Biographien oder Lebenswelten.

Ja wenden wir den Blick auf unseren Bewusstseinsstrom oder unsere Wahrnehmung, dann sind auch die in gewisser Weise gebrochen: durch Pausen, im Atmen, im Blinzeln oder im Schlaf.

Und doch erleben wir unsere Leben nicht als fragmentiert oder zerlegt. Trennung und Abgrenzung sind somit immer auch notwendig, um Einheit oder Identität zu stiften.

Was also ist das Verbindende an einem Schnitt? Das möchte ich mir mit euch näher anschauen.

■ **Pia Houni: Why do we hate? (Dialogue in English)**

Comment:

Hate is a strong emotion. In some situations it is understandable. Example, when we have unjust or maltreatment experiences. It is not unusual that hate activated destructive action also. In Societies has also been a corresponding increase in hate crime violence? Where does all this hate come from? Do we hate others because we feel a deeper sense of alienation or fear towards the? Is hating always the wrong response, or is there an appropriate kind of hate? Can we live and hate at the same time?

SG 04/2024 11.-13.10.24 Schloss Buchenau

(Information about the conference venue at <https://www.hvhs-springe.de>)

■ **Andreas Antic (Horst Gronke): Was ist Mut?**

Kommentar:

„Mut beginnt im Kleinen. Mut beginnt da, wo die Bequemlichkeit aufhört. Da, wo es einfacher wäre, zu lächeln und zu nicken.“ (M. Moser)

In unserem Gespräch wollen wir Mut als Tugend in alltäglichen Situationen untersuchen, beispielsweise auf der Arbeit, in der Familie oder in der Öffentlichkeit. Mut spielt eine Rolle, wenn wir schwierige Entscheidungen treffen, uns einer unbekanntem oder unangenehmen Situation

stellen, für Gerechtigkeit eintreten oder Zivilcourage zeigen. Doch was genau heißt es, mutig zu sein?

■ **Sára Pokorná: What does it mean to be honest? (Dialogue in English)**

Comment:

Honesty is often considered to be an important quality in human relationships. We expect our friends, our colleagues, and our families to be honest with us. But what exactly do we wish for? Surely, we do not expect people to be rude and inconsiderate. Or? In this dialogue, we will dive into the problem of honesty and see where it takes us.

■ **Volker Rendez: Woran erkenne ich eine falsche Entscheidung?**

Kommentar:

„Im Alltag tauchen Entscheidungssituationen täglich sehr häufig auf, ohne dass man sich hierüber bewusst ist.“ (Wikipedia) Nicht jede Entscheidung hat eine Konsequenz, wie die Entscheidung Neos (im Film Matrix) für die rote Pille. Es gibt gute Gründe für die Behauptung: Die Persönlichkeit ist die Summe der Entscheidungen des Individuums.

In der Literatur finden wir eine Vielzahl von Figuren, die sich falsch entschieden haben: z.B. Hamlet, Raskolnikow oder Tony Buddenbrook. Als Leser/in ist es für uns teilweise unverständlich, dass diese Protagonisten eine derartige falsche Entscheidung treffen.

Auch in unserem realen Leben gab es Entscheidungen, über die wir rückblickend sagen: „Zum Glück habe ich mich nicht so entschieden!“ Dieses „zum Glück“ verweist darauf, dass wir kurz davor waren, eine falsche Entscheidung zu treffen.

Es stellt sich die Frage, sind wir bei unseren Entscheidungen dem Glück (oder dem Zufall) ausgeliefert? Oder gibt es einen Zugang, der uns in die Lage versetzt, falsche Entscheidungen im Vorfeld zu identifizieren?

■ **Christiane Stüber: Wie stark engagiere ich mich?**

Kommentar:

Wer sich bloß um die Verwirklichung seiner eigenen Interessen kümmert, ist ein Idiot. Das hat man zumindest im antiken Griechenland so gesehen. Auch wenn wir heute in vergleichsweise „idiotischen“ Zeiten leben mögen, scheint ein gewisses Engagement für Belange, die über die eigenen hinausgehen, weiterhin zu einem guten Leben zu gehören. Wofür wir uns engagieren und wo wir das tun, kann ganz unterschiedlich sein: Wir können uns in der Familie und in der Nachbarschaft engagieren, im Beruf, im Verein oder in der Politik. Wir können uns für große Belange wie den Klimaschutz engagieren. Engagement kann aber auch im Kleinen stattfinden, im Haushalt zum Beispiel. Unsere Engagement für etwas zeigt i.d.R. an, dass uns eine Sache wichtig ist, zumindest aber, dass wir dieser Sache nicht indifferent gegenüberstehen. Gerade deshalb setzen wir uns ein - und das mit unserer Zeit und unserer Kraft. Im Gespräch möchte ich mit Euch untersuchen, ob es möglich ist, ein „rechtes Maß“ an Engagement zu bestimmen, das zwischen einem zu zaghaften und einem zu starken „sich engagieren“ liegt.

Further important information

More Socratic Dialogues:

■ **22.-25. Februar 2024**

Gisela Raupach-Strey: Unter welchen Bedingungen ist behauptete Wahrheit zu bezweifeln?

Sokratisches Gespräch als Blockseminar in der Leucorea in Lutherstadt Wittenberg.

Anmeldung bitte direkt an gisela.raupach-strey@phil.uni-halle.de

■ 11.-14. Juli 2024

Gisela Raupach-Strey: Ist Freiheit der wichtigste Zweck?

Sokratisches Gespräch als Blockseminar in der Leucorea in Lutherstadt Wittenberg.

Anmeldung bitte direkt an gisela.raupach-strey@phil.uni-halle.de

The Socratic dialogue process

We usually work in groups of about eight to ten people on one topic using the Socratic method. In the so-called meta-dialogues, the participants will have the opportunity to discuss the problems that have arisen in the Socratic Dialogues as well as questions about the method within the group. We would also like to invite you to the evening events "Socratic Evening", "Political Evening" and "Feldenkrais Evening".

Please note: The continuity of the work in the Socratic dialogue group from the first to the last day is an important prerequisite for the success of the discussion. Therefore, it is not possible to switch from one group to another, nor is it possible to participate only partially (come later, leave earlier).

Pupils, trainees, students, the unemployed and other people on low-incomes are entitled to a reduced participation fee. This reduction can be requested on the registration form. The non-profit organisation "Freunde und Förderer des Sokratischen Gesprächs" (FFSG), which provides the funds for the discounts, also grants subsidies for travel costs on request. If you would like to apply for a subsidy towards your travel costs, please send an informal letter to the first chairman of the FFSG, Peter Heckmann: peter.heckmann@gmx.net.

Voluntary sponsorship contribution:

Our facilitators often practise the Socratic Dialogue method in their professional work. However, their work within the PPA, GSP and SFCP is purely voluntary. Nevertheless, the cost of supporting our events through the PPA and SFCP runs into five figures each year. We would therefore be very grateful for a donation of any amount over and above the normal participation fee. You will of course receive a donation receipt from our charities.

Methods of Payment:

Conference fees for all events can be found on the registration form (next page). Deposits and participation fees are to be transferred to the account of the Philosophical-Political Academy, quoting the seminar number SG 01/2024:

Sparkasse KölnBonn, IBAN: DE16370501981931539884; BIC: COLSDE33XXX

When transferring money, please quote the seminar number SG 01/2024 on the transfer form.

Anmeldefristen und Stornobedingungen

The conference venues have different cancellation conditions, some of which have become much stricter in the last year. As we have to adapt our registration deadlines to the cancellation deadlines, please make sure you **register early!** The following applies in detail:

SD 01/2024 in Münster

The registration and the deposit of € 25 should be received latest by 24.12.2024. The full participation fee must be paid three weeks prior to the start of the event. If you cancel your registration between **24.12. and 29.12.2023** before the start of the event, you will have to pay a **40% cancellation fee**; up to **26.01.2024** (2 weeks) before the start of the event, you will have to pay an **80 % cancellation fee**.

SD 02/2024 in Springe

The registration and the deposit of € 25 should be received latest by **10.02.2024** (6 weeks prior to the start of the even). **The full participation fee must be paid three weeks prior to the start of the event.** If you cancel your registration up to **10.02.2024** before the start of the event, you will have to pay a **50% cancellation fee**; up to **09.03.2024** (2 weeks) before the start of the event, you will have to pay an **75 % cancellation fee**, **100 %** from **one week** before the start of the event.

SD 03/2024 in Berlin-Zehlendorf

The registration and the deposit of € 25 should be received latest by **12.07.2024** (8 weeks prior to the start of the even). **The full participation fee must be paid four weeks prior to the start of the event.** If you cancel your registration up to **12.07.2024** before the start of the event, you will have to pay a **30% cancellation fee**; up to **09.08.2024** you will have to pay an **50 % cancellation fee**, **80 %** up to **30.08.2024**.

SD 04/2024 in Buchenau

The registration and the deposit of € 25 should be received latest by **14.07.2024** (90 Tage vor Veranstaltungsbeginn). **The full participation fee must be paid six weeks prior to the start of the event.** If you cancel your registration up to **14.07.2024** before the start of the event, you will have to pay a **25 % cancellation fee**; up to **12.09.2024** you will have to pay an **70 % cancellation fee**, **100 %** up to **27.09.2024**.

Registrations will be considered in the order in which we receive them. If your registration cannot be considered, we will of course refund your deposit.

Registrations will be considered in the order in which we receive them. If your registration cannot be considered, we will of course refund your deposit.

**When transferring money, please quote the seminar number SG 01/2024
on the transfer form.**

You will receive the latest information, including a description of the route and the list of participants, approximately three weeks before the start of the event. You can also find updates on our programme of events for 2024 and explanations of the Socratic Dialogue method on our website.

Here you will soon be able to register online for our Socratic Dialogues: <https://www.philosophisch-politische-akademie.de/veranstaltungen/>

Kind regards and best wishes for the year 2024

Jens Peter Brune (GSP)

Bernadette Thöne (GSP)

Hans-Peter Griewatz (GSP)

Klaus Draken (PPA)

Julie-Marie French Devitt (SFCP)